Herzog, Rudolf

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Preisgericht empfahl der Sekundarschulpflege Illnau einstimmig, den Verfasser des mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwurfes Nr. 9 mit der Ausführung des Bauvorhabens im Sinne der geübten Kritik zu beauftragen. Da es sich gezeigt hatte, dass das zur Verfügung stehende Grundstück für die beabsichtigte Bauaufgabe eher knapp bemessen ist, empfahl das Preisgericht der ausschreibenden Behörde, ein benachbartes Grundstück käuflich zu erwerben.

Das Preisgericht: *H. Kunz,* Arch., *H. Mätzener,* Arch., *B. Giacometti,* Arch., *W. Niehus,* Arch., *E. Toscano, E. Senn, K. Schauwecker.*

Mitteilungen

Die Studiengruppe Gotthardtunnel teilt folgendes mit: Am 31. Januar 1962 hielt die vom Eidg. Departement des Innern eingesetzte Studiengruppe Gotthardtunnel unter dem Vorsitz von Dr. Rob. Ruckli, Direktor des Eidg. Amtes für Strassen- und Flussbau, ihre vierte Plenarsitzung ab. Die Arbeiten sind nun in eine entscheidende Phase eingetreten. Auf Grund einer eingehenden Begutachtung von sieben Varianten für einen Strassentunnel Göschenen — Airolo, von fünf Varianten für einen Strassentunnel Hospental — Bedrina/Airolo und ebenfalls von fünf Varianten für den Scheiteltunnel Mätteli — Motto Bartola werden nunmehr für die besten Lösungen der drei Möglichkeiten die Projekte aufgestellt. Die Projektierung für eine wintersichere Strassenverbindung durch die Schöllenen nimmt ebenfalls einen guten Fortgang. Die Studien über einen tiefliegenden Tunnel von Amsteg bis Giornico, in die auch die Untersuchungen über die Möglichkeiten eines Basis-Strassentunnels einbezogen wurden, sind weit fortgeschritten. Die Studiengruppe hat mit Befriedigung von den umfangreichen Untersuchungen über geologische, klimatische, bautechnische, lüftungstechnische, wirtschaftliche und rechtliche Fragen sowie von den in diesem Zusammenhang erstatteten zahlreichen Berichten in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen. Es wurde festgestellt, dass dem Bau eines tiefliegenden Bahntunnels von Amsteg bis Giornico in geologischer und bautechnischer Hinsicht keine ausserordentlichen Schwierigkeiten entgegenstehen. Es zeigte sich auch, dass das im Jahre 1961 aufgestellte Arbeitsprogramm der Gruppe im grossen und ganzen eingehalten werden kann. Die bau- und lüftungstechnischen sowie die wirtschaftlichen Untersuchungen dürften bis Mitte 1962 zum Abschluss kommen, so dass die einzelnen Lösungen in der zweiten Jahreshälfte einander vom technischen, wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Standpunkt aus gegenübergestellt werden können. Im Vordergrund der Arbeiten stehen nun neben der Weiterführung der technischen Studien die Untersuchungen über die wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Rückwirkungen eines Basis-Bahntunnels von etwa 45 km Länge auf die Projekte für eine wintersichere Strassenverbindung am Gotthard.

Die «International Fine Technics Association» (IFTA) wurde auf einer internationalen feinwerktechnischen Konferenz am 7. und 8. Dezember 1961 in Amsterdam, an der sich Vertreter von zehn west-europäischen Ländern beteiligten, gegründet. Ihr Zweck ist, einen internationalen Erfahrungsaustausch zu pflegen und im Rahmen von Gemeinschaftsarbeiten ins Einzelne gehende technisch-wissenschaftliche Aufgaben von allgemeiner und grundlegender Bedeutung zu bearbeiten. Es sollen auch Kongresse, Vorträge und Ausstellungen in allen Ländern veranstaltet werden. Das Ziel ist eine Förderung und Koordination des Unterrichts auf dem Gebiet der Feinwerktechnik in jeder Form. Das Sekretariat der IFTA hat seinen Sitz in Utrecht, Niederlande, Lange Viestraat 8 bis.

Eine neue Gulf-Raffinerie in Dänemark wird von der Kellogg International Corporation, London, England, in Stigsnaes (Südwestseeland) für eine jährliche Erzeugung von 1,5 Mio t aus Gulf-Beständen erbaut. Die Raffinerie soll Ende 1962 in Betrieb genommen werden. Die Produktion umfasst eine ganze Skala von Erdölerzeugnissen. Sie soll den skandinavischen Märkten der Gulf zugeführt werden. Um für Oeltanker bis zu 50 000 t Ladekapazität eine Landungsgelegenheit zu schaffen, wird in Küstennähe der Raffinerie im Agerso-Sund eine Seemole errichtet. Die Raffinerie umfasst in der Hauptsache folgende Anlagen: atmosphärische und Vakuum-Destillation, Naphthaentschwefelung, «Reforming», «Visbreaking» sowie zwei Entschwefelungsanlagen zur Herstellung von Heizöl mit niedrigem Schwefelgehalt.

«Baupraxis». Unter diesem Titel erscheint im 14. Jahrgang eine Zeitschrift, die in Monatsheften, Format A 4 zu rund 80 Seiten, über alle Sparten ihres Gebietes berichtet. Besondere Rubriken sind u. a. den Isolierungen und den Nachrichten aus dem Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft (Stuttgart 1, Herdweg 64) gewidmet. Das Novemberheft 1961 enthält als Hauptbeiträge solche über schweizerische Gebirgs-Wasserkraftwerke. Herausgeber ist Robert Kohlhammer, Redaktor Helmut Dickmann. Adresse: Konradin-Verlag Robert Kohlhammer, Stuttgart S, Danneckerstrasse 52, Postfach 625.

Persönliches. Fürsprecher *Robert Kurz,* Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr, ist in den Ruhestand getreten; sein Nachfolger ist Fürsprecher Dr. *Adolf Martin,* der bisherige Vicedirektor. — In Zürich ist unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege *Dominique Epp,* dipl. Ing., verantwortlicher Leiter der Firma Diasond AG. geworden, die sich mit Geotechnik, Sondierungen, Tiefbohrungen und Injektionen befasst. — *Andres Wilhelm,* Arch. S. I. A., früher Bauverwalter von Grenchen und Stadtbaudirektor von Ulm a. d. Donau, ist zum Bauverwalter von Lenzburg AG berufen worden.

Erster 420-kV-Schalter. In diesen Tagen wurde im westdeutschen Verbundnetz der erste einer Serie von Höchstleistungsschaltern für eine Spannung von 420 kV in Betrieb genommen. Diese von der AEG-Hochspannungs-Schaltgerätefabrik Kassel gefertigten Schalter mit einer Schaltleistung von 20 Mio kVA sind die leistungsfähigsten ihrer Art, die bisher in der Welt in ein Versorgungsnetz eingebaut wurden.

Eidg. Technische Hochschule. Dr. sc. math. *Max Jeger,* von Meltingen SO, hat sich auf den Beginn des Sommersemesters 1962 an der Abteilung für Mathematik und Physik für das Gebiet der Mathematik als Privatdozent habilitiert.

Schweiz. Bauzeitung. Ing. E. Frauenfelder, Schmidholzstrasse 57 in Münchenstein BL, hat folgende Jahrgänge abzugeben: 1913 bis 1929 (ohne 1915) halbjahrweise gebunden, 1930 bis 1932 ungebunden.

Nekrologe

† **Hermann Hauser,** Dipl. Ing.-Chem. G. E. P., Dr., von Schüpfen BE, geboren am 8. Dez. 1903, ETH 1922 bis 1928, Direktor und Leiter der Farbenproduktions-Abteilung der CIBA in Basel, ist am 16. Februar nach kurzer Krankheit gestorben.

† **Friedrich Hess,** Architekt, Dr.-Ing. E. h., von 1925 bis 1957 Professor für Architektur an der ETH, ist am 19. Februar nach langem Leiden in seinem 75. Altersjahr gestorben.

† **Emil Frey,** Dipl.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Davos, geboren am 21. Dez. 1880, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1903, TH München 1903 bis 1905, von 1906 bis 1953 Direktor des Elektrizitätswerkes Davos, seither im Ruhestand in Kilchberg b. Z., ist am 20. Februar nach längerem Leiden entschlafen.

† **Rudolf Herzog,** dipl. Ing.-Chem. G. E. P., Dr. sc. techn., von Beromünster, geboren am 11. März 1907, ETH 1927 bis 1932, seit 1937 Chefchemiker, seit 1957 Vizedirektor der Dätwyler AG. in Altdorf, ist am 20. Februar nach längerem Leiden entschlafen.

† **Alfred Wergles,** dipl. Ing.-Chem. G. E. P., Dr. sc. techn., von Cazis GR, geboren am 27. Juli 1920, ETH 1940 bis 1946, seit 1955 bei der Lonza AG. in Visp, ist am 11. Dez. 1961 gestorben.